



## Das Rosenkränzchen! . . .

Heute kommt mein Liebchen  
Ganz allein zu mir! . . .  
Ich häng ein kleines Kränzchen  
Von Rosen an die Län,  
Aus weissen und aus roten  
Wie Milch und Blut vereint,  
Weil mir mein Lieb  
Ein Röschen,  
Weiss, wie die Unschuld scheint! . . .

Und als sie ging, da bat ich,  
Gib eine Rose mir! . . .  
Da brach sie eine rote  
Und sprach: „Die geb ich Dir,  
Kann Dir die weisse geben,  
Erst, wenn mir Gott verzieht,  
Denn laß die dunkelrote  
An Deinem Herzen blühen! . . .“

Im Tau des Himmels wachsen  
Sie beide hold und rein,  
Er wird auch deiner Liebe  
Und meiner gnädig sein!

Max Beyer

## Gigentum

Laß dein Herz gleich einem Brunnen sein!  
Tief und still verkennt dein Glück hinein,  
Doch es auf dem Purgungrunde ruht,  
Dein geheimes Eigentum und Gut.

Aus der Tiefe hebt du an den Mund  
Einer goldenen Schale edles Mund,  
Tränkst die Erquickung aus dem Quell  
Deines eignen Beweiss rein und hell.

Kann dich irren, was die Welt nicht kennt,  
Wenn sie es mit falschem Namen nennt?  
Eine Krone trägt auf seinem Haupt,  
Wer dem Eisenstein in sich geknallt.

Robert Schneider

## Sergej, der Tänzer

Roselle  
von Elsa Maria Bud

Es war sonderbar, ja es ging bis ans Wunder, daß Sergej überhaupt lebte und Kraft besaß, aufzustehen. Denn er war die zwei ersten Lebensjahre im Petersburger Findlingshause gewesen. Als seiner Mutter dritter, rechtlicher und legitimer Erbsingling hätte er wohl Anspruch darauf besessen, wie seine Brüder in einer bemalten Wiege zu schlucken und das Strohdach einer Bauernhütte über sich zu sehen, auch hie und da etwas vordrängen. Wohlta zwischen der Mutterbrust zu genießen. Aber seine Mutter hatte gerade zu der Zeit die ehestlichen Pflichten und Schläge für genügend erachtet; sie nahm den dreitägigen Sergej, fuhr heimlich nach Petersburg, legte ihn dort mit einem Seilgenammet, einer gelbschwarzen Namensangabe und der Erklärung, daß er unehelich geboren sei, am Findlingshause nieder und verdingte sich als Nimm die normellen Ausländerin.

Sergej war ein schreiendes Leibesbündel mehr unter der lausendköpfigen Echar dem Säuglingen, die das große Haus besüllerte.



Ein komplizierter Fall

Rud. Eberle

In dem Findlingsheim, das die Krone reichlich dotierte, herrschte das bewährte russische System der genossenschaftlichen Aufzucht. Vom Leiter, dem Aufzucht führenden, den Popen und Alten bis zum letzten Handlanger hin floß eine Kette, die sich stark in die oberste Tasse ergoß und dünn und schon kupfrig schimmernd beim Kuchenschäufeln mündete.

Auch ein großer Teil der Säuglingsmilch floß durch die Adern dieser Körperstaffel und floß nur die Pflegebefohlenen als fördernde Fremdkörper von der ungemühten und unerbühten Treude am Genuß aus.

Es war mit Hilfe dieses Systems nicht schwierig, die wenigen Zinnen, die hier ausbilden, hungern zu lassen und als weitere Folge etwa neunzig Prozent der Findlinge fähnel nach besseren Jenseits zu bringen. Da es an zehntausend junge Menschen waren, die Mütterden Rufstand also liegend fähnel hier an ihr Herz nahm, so konnte zuweilen der Eindruck entstehen, daß man ein Mordhaus mit Dampftrieb zur Blüte zu bringen bemüht sei.

Sergej nun wußte einwillen nichts davon. Nur seinen niegefüllten Hunger fühlte er, den er lebenskräftig hinausdrückte. Eine junge Wäuerin, die ihr trauriges Mädelgeschick in dem Staume verübte, sah ihn an und fand, daß seine großen dunklen Augen an ihren treulosen Liebsten erinnerten. Sie gab ihm heimlich — sie durfte es ja nicht — den Rest aus ihren abgelenkten Brüsten. Der Kleine biß gierig zu, kniff die Augen in Wollust zusammen und quälte sich, mit den wohligh tastenden winzigen Händchen auf dem warmen Blähchen, bis auf den letzten Tropfen. Wie süßlich er war! fand die Wäuerin. Sollte er geruam umkommen, gleich all diesen winzigen, die eigenen Säute nagenden Geschöpfen?

Sie that nun an etwas aus den Vorratskammern, daß ein wenig Nahrung für den Kleinen blieb. Mit dieser Hilfe eines halb tierischen, von unbewußten Gefühlen geleiteten Menschen blieb Sergej am Leben. Wohl war er unkindlich dürr, lagen die Augen in tiefen Höhlen. Aber seine ganze Natur behauptete sich.

Später nahm ein Waisenhaus den Kleinen auf. Schon früh zeigte sich sein geistiges Wesen, das bei den üblichen Erklärungen nicht Halt machte, sie nie unbedacht himmalt. Mit sieben Jahren tat er nach Gott die dringlichsten Fragen. Man antwortete ihm mit den schönen Geschichten, an die Große wußte zu glauben vermögen, aber nie ein nachdenkendes Kind.

„Wenn Gott alles allein tun kann, warum hat er dann noch einen Sohn, zu dem wir beten sollen, Mariamba?“ Mariamba, die Wäuerin auf seiner Stufe, sagte: „Er wollte die Menschen von der Sünde befreien, darum schickte er den Sohn und Heiland.“

„Die Heilige Mutter ist doch die Frau vom lieben Gott?“

„Nein, o mein, Gott hat keine Frau, Sergej.“

„Aber alle Leute haben doch das, wenn sie Kinder haben?“

„Sergej, Söhndchen — Gott ist nicht wie ein Mensch!“

Der Kleine hob die strahlenden Augen betroffen:

„Ach Du“ sagte er dann bestimmt, „Du schwindest! Warum soll er denn was haben, wie alle Leute, und ist nicht wie alle Leute?“

Und er blieb bei diesem Stande seiner kindlichen Erkenntnis, sprach auch davon zu Mitschüler, die ihn nicht begriffen. Einen Knaben schling er bewegte; er mochte ihn ohnehin nicht leiden. So kam die Sache dem Popen zu Ohren, der Sergej wiederum mit kräftiger, durch einen siebenjährigen Kanstu unterlieger Beweisführung rechtgläubig machen wollte.

Der Knabe lernte schweigen; in der Tiefe seiner Seele war ihm aber um so fetter der Glaube verankert, daß Maria, die liebliche, göttliche Mutter, Gottes Weib sei. Zu ihr sprach er am liebsten im Gebet; sie würde den Mütterlosen genöthigen; zu ihr wandte sich die Kraft, die in der Genuß des Schicksals ein Talent bildet, die ihn jetzt aber noch dunkel, ungekann durchströmte.

Er wuchs zu einem fähigen Menschen heran; alle Dürftigkeit des Waisenkindes, geringe Kleidung, geflorenes Haar, die justhauweise gebundene Bang- und Bewegungsgart, konnten das nicht unterdrücken. Ein Brotzeiger, ein Oberpriefer, die ihn erlöschte, fand Gefallen an ihm und nahm ihn mit nach Moskau. Sergej war jetzt vierzehn Jahre.

Eines Abends beham er von seinem neuen Beschützer ein sonderbares, weißes Seidenhemd, das knapp über den Knien endete, und das er mit einer Goldschnur um die Hüften zu binden hatte. Dann hielt sein Herr ihn zur Geize tanzten; er gab ihm auch Wein, nahm ihn auf seinen Schoß und freihetzte ihn.

Sergej hielt stille. Wäre das Gesicht seines Herrn nicht so nahe über ihm gewesen, ein ganz fremdes, in allen Zügen gefühles Dienstereifericht — und hätte nicht eine sonderbare dumpe Angst ihn zuweilen beim Haarwurzeln berührt, vielleicht wäre für ihn in dieser Stunde das Licht eines noch ungekannten Glückes aufgegangen.

Diese Abende kehrte wieder; Sergej war es langweilig dabei zumute; es lohnte nicht mehr. Wahrheit! pommen fand er nur den Augenblick, wo der grauhaarige, etwas fette Mann seine fählich strengere Miene verlor, wo er seine Züge am Kinn hob, ihn fode anlächelte, und die Lippen wieder und wieder mit der Junge benetzte.

„Mädelchen Du öffentlich, vor vielen Leuten so tanzen, Liebling?“ fragte der Priester einmal.

„Nein, nicht vor Leuten.“ sagte Sergej, „aber vor der heiligen Mutter Maria würde ich gerne tanzen, daß es ihrem Kinde gefäll.“

„Ah, ah, sieh an. Zeige mir doch solchen frommen Tanz!“

Doch der Knabe weigerte sich, wurde steif und eigenfinnig.

Nach einigen Monaten entloß Sergej dem Hause. Eine Magd hatte dem Knaben noch etwas Geld zugestiftet und ihn angetrieben.

„Lauf, lauf, mein Schöhnchen, geh Du nur zum Kloster und wahre Deine Seligkeit; der Alte ist Satan — ich wuß es, ich habe ihn mit Froshöhren gelehen!“

Sergej lief; seine feistliche Hilflosigkeit machte ihn gefortann. Sein Herz, das eine große Wärme felt ins Innerer gepreßt hielt, der andringenden Wellen der verirrter, ädzte ihn und her unter den Bekühter der bittersten Fragen: Warum bin ich?



Frühlings-Sehnen

Theo Martiny Zugführer, K. K. Inf.-Rgt Nr. 27)

Kann ich ein Licht sein, das leuchten wird vor vielen Menschen? Wenn nicht, wäre es da nicht gut, mich hinwegzunehmen? Ach, gut wäre das wohl, das Dunkel wird nicht dunkler werden durch mich, und das Licht in der Welt wird nie heller scheinen an meiner Kraft! Ich werde Gott befragen gehen; in seinem eigenen Hause wird er mir nicht Antwort weigern!

Und der Knabe trat mit dieser Frage in die Klosterkapelle ein. Es war später Abend im

Sterbt; der Geruch des Welkens kam aus dem Klostergarten ihm nachgeweht und mengte sich nach der Erde der kirchlichen Weisheitsbüchse bei. Wenige sanfte Stegen kramten am Altare; dahinter breitete der Heiland die verrenkten Arme am Holze, und sein Haupt hing todesamt und dürftig.

Sergej sank nieder und weinte. Seine Fragen gingen zur Ruhe in diesem lösenden Tränenstrom; die Lebenslast auf den Kinderschultern wurde von einer weichen, duftenden Wärme wie Spreu hin-

weggepült. Als er den Kopf wieder erhob, sah er vor sich in einer Nische das Bild der Mutter Gottes; sie lächelte lässig und sah ihm an. Der Goldbrokat ihres Kleides stand starr, wie Bronze-Oxid um sie her; aber leicht und lebensvoll hoben sich die schlanken, rosig-weiß getönten Hände aus dem Gewandärmeln zu einer Art verzückter Betschrankung. Sergej bewegte sich auf den Knien zu ihr hin und starre atembend versunken zu ihrem Lächeln empor.



Am Wege nach Linderhof

Erich Rietschel (München)

„Mutter —“ murmelte er, „Ihnh wieder, überdrüssig ruhend.“ „Mutter, Mutter!“

„Du herrsche ich eine Nacht, und es löste die köhe Frage: „Wollt Du denn Mutter werden?“ Das Wöschel stand hinter ihm; erwiderte etwas ohne Hand um seinen Schößel, aber seine Augen blinzelten milde und so milde, wie seine Stimme war.“

„Ergehl ich ich, bei der Nacht gemessen, zu den Seiten der Hirschen führen.“

„Eine leise große Schär selbster freiwilligen Mutterherzen sind sich hier gesammelt; sie kamen auf Wäldern, kamen auch für Jäcker und für ein Döber, Hirschen zu aus allen Wäldern, allen Wäldern. Und sie hielten mit niedriger und kleiner Stimme, sie muß Männen, denn daß bei Männen und kamen beide, was sie hielten; sie wußten der Welt, Verbindung von allen eigenen Lebensenergie.“

„Was ist Ergehl in den kühlen, kühleren Götterland der jugendlichen Hirschen. Ein kühler Hirschen lagert hier auf Erdböden. Ein kühler Hirschen lagert hier auf Erdböden. Ein kühler Hirschen lagert hier auf Erdböden. Ein kühler Hirschen lagert hier auf Erdböden.“

„Die Nacht löste nochmals in der Erde nieder, wo es stillend sich löste und wieder sich löste, denn auf jeder Seite.“

„Mit grauem Hand lag er auf den Seiten der anderen auf.“

„Denn nahmen ihn Männen mit sich; es ging an der Mutterherzen, Männen mit sich.“

„Sie brachten ihn an einen Waldessenen und hielten bei Männen, die hier den Wäldern nahen, den Wäldern zur Seite zu stehen.“

„Er kam zum both bei ersterer Dornheck.“

„Die Tannensche mußten auf Männen Wägen hinsetzen und nieder; kann werden sie im Wäldern um den Wäldern herum geschickter. Hier kam Ergehl bei Männen; er kam Ergehl bei Männen; er kam Ergehl bei Männen.“

„Denn nahmen ihn Männen mit sich; es ging an der Mutterherzen, Männen mit sich.“

„Sie brachten ihn an einen Waldessenen und hielten bei Männen, die hier den Wäldern nahen, den Wäldern zur Seite zu stehen.“

„Er kam zum both bei ersterer Dornheck.“

„Die Tannensche mußten auf Männen Wägen hinsetzen und nieder; kann werden sie im Wäldern um den Wäldern herum geschickter. Hier kam Ergehl bei Männen; er kam Ergehl bei Männen; er kam Ergehl bei Männen.“

„Denn nahmen ihn Männen mit sich; es ging an der Mutterherzen, Männen mit sich.“

„Sie brachten ihn an einen Waldessenen und hielten bei Männen, die hier den Wäldern nahen, den Wäldern zur Seite zu stehen.“

„Er kam zum both bei ersterer Dornheck.“

„Die Tannensche mußten auf Männen Wägen hinsetzen und nieder; kann werden sie im Wäldern um den Wäldern herum geschickter. Hier kam Ergehl bei Männen; er kam Ergehl bei Männen; er kam Ergehl bei Männen.“

„Denn nahmen ihn Männen mit sich; es ging an der Mutterherzen, Männen mit sich.“

„Denn nahmen ihn Männen mit sich; es ging an der Mutterherzen, Männen mit sich.“

„Sie brachten ihn an einen Waldessenen und hielten bei Männen, die hier den Wäldern nahen, den Wäldern zur Seite zu stehen.“

„Er kam zum both bei ersterer Dornheck.“

„Die Tannensche mußten auf Männen Wägen hinsetzen und nieder; kann werden sie im Wäldern um den Wäldern herum geschickter. Hier kam Ergehl bei Männen; er kam Ergehl bei Männen; er kam Ergehl bei Männen.“

„Denn nahmen ihn Männen mit sich; es ging an der Mutterherzen, Männen mit sich.“

„Sie brachten ihn an einen Waldessenen und hielten bei Männen, die hier den Wäldern nahen, den Wäldern zur Seite zu stehen.“

„Er kam zum both bei ersterer Dornheck.“

„Die Tannensche mußten auf Männen Wägen hinsetzen und nieder; kann werden sie im Wäldern um den Wäldern herum geschickter. Hier kam Ergehl bei Männen; er kam Ergehl bei Männen; er kam Ergehl bei Männen.“

„Denn nahmen ihn Männen mit sich; es ging an der Mutterherzen, Männen mit sich.“

„Sie brachten ihn an einen Waldessenen und hielten bei Männen, die hier den Wäldern nahen, den Wäldern zur Seite zu stehen.“

„Er kam zum both bei ersterer Dornheck.“

„Die Tannensche mußten auf Männen Wägen hinsetzen und nieder; kann werden sie im Wäldern um den Wäldern herum geschickter. Hier kam Ergehl bei Männen; er kam Ergehl bei Männen; er kam Ergehl bei Männen.“

„Denn nahmen ihn Männen mit sich; es ging an der Mutterherzen, Männen mit sich.“

„Denn nahmen ihn Männen mit sich; es ging an der Mutterherzen, Männen mit sich.“

„Sie brachten ihn an einen Waldessenen und hielten bei Männen, die hier den Wäldern nahen, den Wäldern zur Seite zu stehen.“

„Er kam zum both bei ersterer Dornheck.“

„Die Tannensche mußten auf Männen Wägen hinsetzen und nieder; kann werden sie im Wäldern um den Wäldern herum geschickter. Hier kam Ergehl bei Männen; er kam Ergehl bei Männen; er kam Ergehl bei Männen.“

„Denn nahmen ihn Männen mit sich; es ging an der Mutterherzen, Männen mit sich.“

„Sie brachten ihn an einen Waldessenen und hielten bei Männen, die hier den Wäldern nahen, den Wäldern zur Seite zu stehen.“

„Er kam zum both bei ersterer Dornheck.“

„Die Tannensche mußten auf Männen Wägen hinsetzen und nieder; kann werden sie im Wäldern um den Wäldern herum geschickter. Hier kam Ergehl bei Männen; er kam Ergehl bei Männen; er kam Ergehl bei Männen.“

„Denn nahmen ihn Männen mit sich; es ging an der Mutterherzen, Männen mit sich.“

„Sie brachten ihn an einen Waldessenen und hielten bei Männen, die hier den Wäldern nahen, den Wäldern zur Seite zu stehen.“

„Er kam zum both bei ersterer Dornheck.“

„Die Tannensche mußten auf Männen Wägen hinsetzen und nieder; kann werden sie im Wäldern um den Wäldern herum geschickter. Hier kam Ergehl bei Männen; er kam Ergehl bei Männen; er kam Ergehl bei Männen.“

„Denn nahmen ihn Männen mit sich; es ging an der Mutterherzen, Männen mit sich.“

„Denn nahmen ihn Männen mit sich; es ging an der Mutterherzen, Männen mit sich.“

„Sie brachten ihn an einen Waldessenen und hielten bei Männen, die hier den Wäldern nahen, den Wäldern zur Seite zu stehen.“

„Er kam zum both bei ersterer Dornheck.“

„Die Tannensche mußten auf Männen Wägen hinsetzen und nieder; kann werden sie im Wäldern um den Wäldern herum geschickter. Hier kam Ergehl bei Männen; er kam Ergehl bei Männen; er kam Ergehl bei Männen.“

„Denn nahmen ihn Männen mit sich; es ging an der Mutterherzen, Männen mit sich.“

„Sie brachten ihn an einen Waldessenen und hielten bei Männen, die hier den Wäldern nahen, den Wäldern zur Seite zu stehen.“

„Er kam zum both bei ersterer Dornheck.“

„Die Tannensche mußten auf Männen Wägen hinsetzen und nieder; kann werden sie im Wäldern um den Wäldern herum geschickter. Hier kam Ergehl bei Männen; er kam Ergehl bei Männen; er kam Ergehl bei Männen.“

„Denn nahmen ihn Männen mit sich; es ging an der Mutterherzen, Männen mit sich.“

„Sie brachten ihn an einen Waldessenen und hielten bei Männen, die hier den Wäldern nahen, den Wäldern zur Seite zu stehen.“

„Er kam zum both bei ersterer Dornheck.“

„Die Tannensche mußten auf Männen Wägen hinsetzen und nieder; kann werden sie im Wäldern um den Wäldern herum geschickter. Hier kam Ergehl bei Männen; er kam Ergehl bei Männen; er kam Ergehl bei Männen.“

„Denn nahmen ihn Männen mit sich; es ging an der Mutterherzen, Männen mit sich.“

„Denn nahmen ihn Männen mit sich; es ging an der Mutterherzen, Männen mit sich.“

„Sie brachten ihn an einen Waldessenen und hielten bei Männen, die hier den Wäldern nahen, den Wäldern zur Seite zu stehen.“

„Er kam zum both bei ersterer Dornheck.“

„Die Tannensche mußten auf Männen Wägen hinsetzen und nieder; kann werden sie im Wäldern um den Wäldern herum geschickter. Hier kam Ergehl bei Männen; er kam Ergehl bei Männen; er kam Ergehl bei Männen.“

„Denn nahmen ihn Männen mit sich; es ging an der Mutterherzen, Männen mit sich.“

„Sie brachten ihn an einen Waldessenen und hielten bei Männen, die hier den Wäldern nahen, den Wäldern zur Seite zu stehen.“

„Er kam zum both bei ersterer Dornheck.“

„Die Tannensche mußten auf Männen Wägen hinsetzen und nieder; kann werden sie im Wäldern um den Wäldern herum geschickter. Hier kam Ergehl bei Männen; er kam Ergehl bei Männen; er kam Ergehl bei Männen.“

„Denn nahmen ihn Männen mit sich; es ging an der Mutterherzen, Männen mit sich.“

„Sie brachten ihn an einen Waldessenen und hielten bei Männen, die hier den Wäldern nahen, den Wäldern zur Seite zu stehen.“

„Er kam zum both bei ersterer Dornheck.“

„Die Tannensche mußten auf Männen Wägen hinsetzen und nieder; kann werden sie im Wäldern um den Wäldern herum geschickter. Hier kam Ergehl bei Männen; er kam Ergehl bei Männen; er kam Ergehl bei Männen.“

„Denn nahmen ihn Männen mit sich; es ging an der Mutterherzen, Männen mit sich.“

auch nicht zweifellos an Gott! Sollte es anders sein, und ich heute nicht geriet, so wird Gott nicht strafen können. Er hat mir die Fähigkeiten, ihn zu begreifen, nicht gegeben — wie sollte ich etwas gegen die Anlage vermag?"

Darauf wurde o lange still; Pferdetritten und der Abendrauf der Finken gälten sanfte, eintönige Schwingen vor.

"So wirst Du mit den Mönchen freiten, Bruder?" kam dann die späte Gegenfrage.

"Ich habe im Kloster nichts zu finden!" war des Träumenden Antwort. — "Loh uns umkehren, Ich habe die Frau verloren — alle Tugenden sind vom dem Stoß in mir gelockert, wie leicht verliert sich da auch der Verstand."

Er stand von seinem Tische auf, starrte mit gebührendem Kopfe auf den Sitz zurück. Der andere ließ halten und dankte dem Fuhrmann, und sie wandten sich ohne Umschau zurück.

Sergej sah sie gehen, nun bald weit, weit auf der nassen Straße; ein Weiterleuchten war um sie her. —

Er fühlte sich von dem Gespräch der Weiden, das ihm mit lauter Schärfe im Innern nachklang, betroffen und neu erfrischt.

Ich will das alles, was mir heute begegnete, als ein Zeichen nehmen, sagte er sich. Der Tanz der Jüngerin, und wie ich mit hineingegriffen wurde, das war die Welt; die beiden sind der Zweifel, der zu mir will — und jetzt — — jetzt — ein drittes mißte noch kommen — oh heilige Mutter, Du bist es, die Liebe wird es sein, die mir ist, was mich mit dankten Küßeln erfüllt!

Es war Nacht geworden, als er zur Klosterkirche hinließ.

Kleine Klammern trangen hing in den Kapellenischen; die Hitze des Tages büßte dort schwer und unbewegt im Saum. Sein Herz, voll von fremder Sehnsucht, trieb ihn zu der Stelle, wo die Gebenedeite im starren Goldbrunne stand.

Er warf sich nieder, blickte kindlich wärend zur Maria empor. Nichts regte sich; die Zerlassenheit webe Linienkanten im rötlichen Dunkel. Er lag lange, wachte die Zeit an die gestalteten Hände und lautete. Was seinem Innern flüsterete es eindringlich: "Tanze!" Und wieder, immer wieder, im pochenden Takte des Blutes: "Tanze, tanze!" Hatte Maria gesprochen? Klang ihre Stimme nun aus ihm? Taumelnd hob er sich, breitete die Arme und genoß des heiligen Bildes liebend, lächelnd die Wä.

"Ja?" lächelte er, ja, Mutter. Wie Du beschienst! — Und beugte sich und küßte den Saum ihres Goldhemdes.

Draußen riefen Nachtvögel; der Mond fand hinter mildigen Dunst über den Bäumen. Eine Gestalt regte sich im grünen Dämmer der Wiese, warf die Arme, drehte sich kreiselnd, sprang auf und buckte sich nach einem unbehörbaren Nihilismus — Sergej tanzte, tanzte vor Überfülle, welchvergeben, inbrünstig.

Es litt ihn nicht mehr lange im Kloster. Noch ein Weiden hat er sein armenhaft schmutziges Klosterwerk; dann, als die Sommerernte mit ihrem Lebensüberflut, mit der Befruchtung des Duftens an ihm vorbeigerührt war, gestellte er sich einem Jüngertrupp zu.

Sie lehrten ihn die Kunst, die in ihm vorbereit lag, lehrten ihn das Tanzen.

Zwei dunkle Jahre gingen Sergej vorüber, aber er wuchs dennoch. Sein Körper gewann jede Sprache der Seele, wurde voll innerer Musik und Schönheit. Und dann kam der gewaltige Ausbruch nach oben, der den Jüngling plötzlich als eine Offenbarung männlicher Langsamkeit der Welt nannte.

Er verkannte nie, daß Widerstände ihn herangebildet hatten. Durch drei Suchstufener war seine Jugend gereift und dürftig gehalten worden; die Findlings-, die Wallenstein-, das Kloster hatten gehindert, daß er in Wohlleben ein weicher, aufsteigender, vielleicht allgärtlicher Mensch werden konnte.

Wir wissen: nur unter ungeschonten Drücke bildet unsere Erde den edlen Stein.



Das Osterpäckchen  
Otto Fleckner  
(Württemberg. Inf.-Reg.)

## Tag e

Da sind die leuchtenden, frohen,  
An denen dir alles gelingt,

An denen die Schöpfung jauchzt und singt  
Und deine Kräfte wie Flammen lobt!

Die Tage, an denen du, hoch das Haupt,  
In die lachende Morgenhelle schreitest

Und Träumen, die dir das Leben geräut,  
Aufs neue die hoffenden Arme breitest!

Da sind die Tage, die trüben, die matten,  
An denen du schwach und elend bist,

An denen du hinfühlerisch, ein Mann im Schatten,  
Für den feine Sonne, kein Lichtglanz ist!

Die Tage, an denen du wund und frank,  
Hinfühlerisch bist zum Verstummen,

An denen dir, nach ihrem Untergang,  
Die freundlichen Sterne nicht flimmern und funkeln!

Da sind die Tage, die leichten, die linden,  
An denen du dich einem Gotte gleichst,

An denen du alle Ziele erreichst,  
An denen dich himmlische Freuden finden!

An denen dich nichts beschwert und bedrückt  
Und alles um dich zu lächeln scheint,

An denen dich jeder Mensch entzückt  
Und seiner leidet und seiner weint!

Dann aber sind die Tage auch,  
An denen du tief ins Leben schaust,

An denen dich anseht sein Sterbenshauch  
Und all sein Jammer dich kalt umgarnet!

Die Tage, an denen dein sinnender Geist  
In all dem Buß von Sein und Sein

Die heilige Not fühlst, die da heißt:  
Zu leben und ein Mensch zu sein!

Max Hage!

## Das Sonnennest

Von Hugo Wiedebach-Wischähly

Ich wanderte auf den Höhen, die sich zwischen  
Athen und Bohenen im Torben, und der grünen  
Thur im Süden wägen: —

Und weißt Du, was ich dort in dem von  
schwarzgrünen Augen erleuchteten Antlitz der

schönen Erde gefunden habe? — — Ein Sonnen-  
nestlein.

Ich hab' es nicht gefunden, wie man eine  
seltsame Blume oder ein vierblättriges Kleeblatt  
findet . . . ich habe das Sonnennest gesucht, denn  
ich wußte, daß die Sonne mindestens einmal an  
jedem blauen Tage in unserem weiten Heimat-  
garten sich zur Ruhe niederläßt — wenn auch  
nur auf kurze Zeit.

Denn woher sollte der See und die eigen-  
schillenden, tiefen Schweißperlen der Thur und  
des Aethien ihre Lebenswärme, ihren süßherben  
Pulsschlag an die fetten Ufer nehmen?

Woher käme sonst das Weißglutglühern der  
Echelbäume im goldenen Gau, wenn im Erstliche  
am Säntis oben schwarze Schindeln ins Silber  
greifen?

Die Sonne muß es sein. Die obenstehende Liebe  
der Sonne.

Und ihre breite Fackel sah ich oft aus dem  
Ausspiegel der Ruppel fallen . . . sah sie wuchern  
und laßen und lüben und zerzieren über den  
Bäumen in das dürftige Graus — — ganz wie  
überrall, wenn sich die Blüten des Sommerregens  
im Frühling aufturn.

Aber — — das Stillgeflüster, das Ganze,  
das Geblüthe ihres Lichtes, und ihre Kraft über  
dem Land zwischen See und Fluß — — die un-  
sichtbar strömende, mächtig wirkende Gewalt — ?

Ich sah nicht. Und ich fand nichts.  
Wie's dem Goldfischer geht.

Und dann war Dorn, und ich hatte ein Läu-  
ten mit Dornen.

For mir gingen junge Mädchen, biegsam in  
den Hüften. — Hinter mir schritt eine junge  
Mutter, die ihr Kind in Fluge und Antlitz trug.

— — Und gerade, flehige Jungmänner, die auf  
ferbernden Schenkeln den Diergang traten . . .

Und die leuchtenden, denn zeugungswilligen und  
frohen Leben vor dem bei Blonden traten.

Und wir alle huschten in das Rühle der stralen-  
reichen Lammern, die ihre schwarzen, atmenden Schleier  
nach uns wechten . . . Es war ein Sammelboden  
wie im Semmel, was dem Mergelheiligen, jedoch wie  
schwarzen mußten.

Dann wucherten die Schwärzhangenden auf  
und wir waren die Schleier zurück . . . tauchten  
in das hereinbrechende Licht.

Da waren wir gebendet.

Da hatten wir die Sonne übertracht in ihrem  
Frühlingolger unter den weichen Gewändern des  
Waldes. —

Stirrend in ungeschwermem Strahl griff sie mit  
schwarzgebundenen Etzeln hinauf . . . und uns war's,  
als ob die Birke jenseits des Sonnennestes sich  
auflösen wollte in der Gehlglut . . .

Die leihen Wurzel des Waldtaumes spielten  
noch hinein in das Lichtlager . . . und Körnchen  
um Körnchen riefelte von unseren Schuhen hinunter  
in das tiefe Bett.

Aber wie das Haupt ihr gelegen hatte, das  
konnten wir noch deutlich sehen. Denn in dem  
Nest schlugen hunderttaulende von Schweißblumen  
goldene Wellen in dem glühenden Sand, der aus  
der Birke fädelte. Und dort flüsteren die weichen  
Anemonen, dicht aneinandergebrüdt von ihrer eben  
noch getragenen, warmen Luft . . .

Die Schwärze trüht ihr helles Bündlein im  
Fluge hinein in den dunklen Flaum.

Wir schauten ihr nach, wir schauten hinauf in  
die lispelnde Birke — — und sahen die sorglichen  
Sonnengerien das feingefaltete Kleid des Baumes  
judentretend.

Dann legten wir langsam weiter Fuß vor  
Fuß. Und keines drehte sich um, denn wir wußten,  
daß man nur einmal in das eigene Leben der  
Sonne blicken darf . . .

— — — — —

Einem jeden der Mädchen aber spielte die  
Sonne eine rotuntenne Krone feinsten Geflechtes  
um die weichen Stirnen . . . und deren Mutter  
Augen waren Sonnennester von Blau und Tief . . .

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

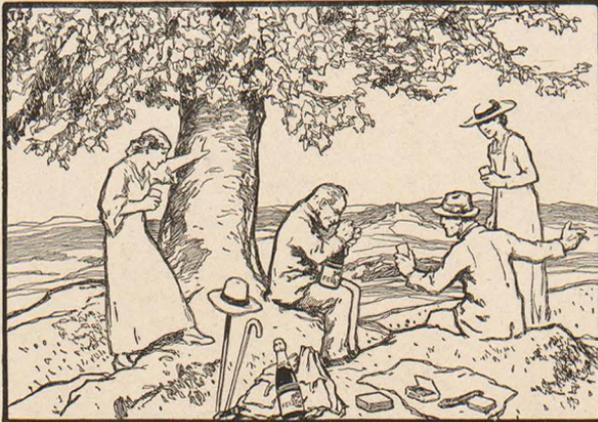
— — — — —

— — — — —



Morgenrot

Eduard Baudrexel (München)



**feist Cabinet hochgewächs  
feist Gett-Kellerei A. G. Frankfurt a. M.**

Fritz Heubner

**Die Dichterin**

Ich würde ja gern Granaten dreh'n. Aber ich fürchte,  
ich krieg' sie a u ch alle zurück!

**Vor Gebrauch. Nach Gebrauch. Vor Gebrauch. Nach Gebrauch.**

**Dünne, unscheinbare Augenbrauen und Bärte**

werden dichter und stärker durch Schellbergers „Eselpeing Nr. 2“ (Patent-  
amtlich gesch.) Gibt blonden oder häßlich roten Bärten u. Augenbrauen nach  
und nach, vollständig unaffällig, schöne braune oder schwarze Farbe und ist  
**unabwuschbar und unschädlich.** Der ganze Gesichtsausdruck wird da-  
durch ausdrucksvoller und schöner. Damen u. Herren sind entzückt von der  
schönen, unauffälligen, Verändern des Gesichts. Viele Danksch. Dtsk. Versand.  
Karton M. 6.50 (Porto extra). Man lasse sich nichts anderes als ebenso gut auf-  
reden. In allen bess. Friseurgesch., Drog., Apoth. zu haben, wo nicht, direkt  
v. Fabrikanten Herm. Schellberg, Düsseldorf 206, Parfümerie-Fabrik.

Sieben reichten:

**Hygiene des  
Geschlechtslebens**

Bon Prof. Dr. M. v. Gruber

20.-23., vermehrte u. verbesserte Auflage

107.-130. Tausend :: Mit 4 farbigen Tafeln

**Gut gebunden Mk. 1.90**

**Inhalt:**

Die Befruchtung — Forderung und Zuchtmaß  
Die Geschlechtsorgane — Der Geschlechtsstrieb  
und die angebl. hygienische Notwendigkeit  
des Beischlafs — Folgen der geschlecht-  
lichen Unmäßigkeit und Regeln für den  
ehelichen Geschlechtsverkehr — Kläuf-  
liche Verhinderung der Befruch-  
tung — Irrtümern des Ge-  
schlechtsstrieb — Benerliche  
Krankheiten und ihre Ver-  
hütung.

**Ehe oder freie Liebe?**

Bez. Vereinig. (Mf. 2.-) ab. Nachh. (Mf. 2.20) des Betrag zu bez. von  
**Ernst Heinrich Moritz, Stuttgart 68**

Und Geh nur gegen Vereinfachung des  
Betrages, bei Postbestellen  
nicht möglich.

**Schrittstellern**

Nieter bekannte Verlagsbuchhandlung  
Gelegenheit z. Veröffentlichung ihrer  
Arbeiten in Buchform. Anfragen um:  
L. U. 2238 an Rudolf Mosse, Leipzig 7.

**ZIGARETTEN**

je 100 D. und E. 14 Mark franko.  
E. H. F. WEISSE, LEPZIG.

**Beinkorrektions-Apparat.**  
**Sekundenreiche Erfindung.**  
Kein Verlekkapp, keine Beinstützen.

Unser wissenschaftl., feinsinnig kon-  
struierter Apparat heißt nicht nur bei  
jüngeren, sondern auch bei älteren  
Personen unbesch. gefürmte (O. u. X-)  
Beine ohne Zeitverluste noch Berufs-  
störung bei nachweislichem Erfolg,  
Ausschließlich im Gebrauch. Der Apparat  
wird in Zeiten der Ruhe (meist vor  
dem Schlafengehen) eigenhändig ange-  
legt u. wirkt auf die Knochensubstanz  
u. Knochenleiten, so daß die Beine  
nach u. nach normal gestaltet werden.  
„Bisquim im Felde zu benutzen“ (da sehr  
leicht 1 1/2-2 kg) u. in wenigen Augen  
blicken an u. abgelegt werden kann.  
Verlangen Sie geg. Einende, von 1 M.  
oder in Briefm. (Beitrag wird bei Be-  
stellung gutgeschrieben.) unsere wiss-  
schaftl. (anatom.-physiol.) Broschüre,  
die Sie überzeugen, Beinfehler zu heilen,  
wissenschaftl. orthopädischer Versand „Bein-  
Apparat“ Hiltner, Chemnitz 213, Telephon 107.



Was gebt ihr?

# Zeichnet Kriegsanleihe

Entwurf Karl Sigrist-Stuttgart

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.





### Eine geheimnisvolle

Künstler-Postkarte befindet sich zwischen unserer Serie farbenprächtiger Kunststempel, Mädchen haben durch diese befähigte geheimnisvolle Kunststempel

#### nie geahnte Hilfe

in geschäftlichen und privaten Angelegenheiten: diese für den persönlichen Gebrauch sehr wichtig, Künstlerkarte sollte jeder besitzen. Wir führen diese Serie unter der Bezeichnung K.V.V. vom Preise von 2,20 Mk. frei Haus. Man bestelle sofort bei **W. MAUER & Co., BERLIN NW 21, Turmstrasse 34.**



70,00 Waldenschlager

Verlag Pneumatik

„In Spektakel macht das G'ump! Und damit soll ich auf'n Seid' hanteln!“

**Immer knapper werden die Vorräte in Zigarren. Versuchen Sie daher nicht, Ihren Bedarf für die nächste Zeit baldigst einzudecken. Ich habe vorzuziehen, Ihnen die größte Auswahl an den feinsten Zigarren-Lagern zu liefern direkt an Verbraucher, Industriekerne, Hotels, Wirtshäuser und Kantinen in jeder beliebigen Menge.**  
**A. Jacobson, Hamburg, Eichenstraße 71, Zigarren-Verein**

**Interessante u. preiswertes Bücher-Angebot (Rem.-Exempl. Restaufw. usw.) von Verlag SCHWEIZER & Co., Abt. 33, BERLIN NW 87, Eyke v. Repkow-Platz 5.**

### 20 Deutsche Meister im Bilde

2 Kunstmappen nach Zeichnungen von Ernst Würtenberger. Unsere beliebtesten Dichter, Maler und Musiker wie Goethe, Schiller, Uhland, Heine, Mickel, v. Schöffel, K. F. Meyer, Rich. Wagner, Beethoven, Schubert, Hans Thoma usw. sind hier lebensvoll und charakteristisch in meisterhafter Schwarzweiß-Technik im Bild verewigt. Alle diese im Groß-Quart-Format gehaltenen Kunstblätter eignen sich auch vorzüglich zum Einrahmen und als Wandschmuck für erlauchte Naturen. Bitte Mappenwerke zusammen, statt M. 5,- franco M. 3,50 geg. Einsendung von nur

Ein mustergetriggtes, ja das in seiner Art berühmteste Werk für jeden Kunstkenner und Kunstgewerber:

### Geschichte d. Metallkunst

Von Dr. Luer und Dr. Kreutz. Textlich wie illustrativ gleich hervorragend, auf besten hochfeinen sämilierten Papier gedruckt, über 1100 Seiten, Umfang von ca. 950 durchweg sorgfältig durchgeführte Abbildungen aus den reichverzweigten Gebieten aller künstlerischen Betätigungen, soweit sie sich auf die Behandlung oder anderer Metalle beziehen. Wer für Schmuck jeder Art, die Feinheiten der Architektur, Bronzeplastik, kunstvoll hergestellte Gebrauchsgegenstände und edle Porträt- und Denkmalkunst usw. etwas übrig hat, dem wird dieses Werk eine genutzte menschliche Fundgrube von unermesslichem Preis bedeuten. Bitte Vorrat, statt M. 40,- für nur M. 24,40 (Innen 60 Pf. Porto).

### Die Frau in der bildenden Kunst

Ein gediegen ausgestattetes Prachtwerk für die deutsche Frau. Von Anton Hirsch, Direktor der Leubuscher Kunstgewerbeschule. Mit 12 Tafeln und 330 Abbildungen berühmter Kunstwerke, insbesondere schöner und anmutiger Frauenstatuen. . . . Preis in Leinwand statt gebunden statt M. 11,40 M. 20,- für nur

### Die Schupfatabakdose

Einem Petre kamisch-drahtlich. Diehung: v. HansBöttcher u. Sewald. Verse voll bizarrer Laune à la Palmström von Christ. Morgenstern. Etwas für literare Trübseluchser! Verse, zu denen sich am Schluß der Zeilenspur sogar weniger, nach Bild der zu machen — die Bilder selbst aber wie die Verse überaus reizvoll und schönlich. In später Ausstattung, ca. 60 Bilder, M. 1,80 geb. statt M. 3,00, für nur M. 1,20. Bezug zu ob. Fortzugspr. geg. Einsend. (Posta.) od. Nachnahme durch Verlag SCHWEIZER & Co., Abt. 33, BERLIN NW 87.

**4 Deutsche Städte und Landschaft. im Bilde:** **Preis ausgesetzt. Kunstmappen mit Zeichnungen beiderseitiger Künstler: Berlin** Bilden-Chor der Sülde Berlin und Götta an der Spree v. Maler G. G. Barfotius. Meister Barfotius hat wohl wie keiner die intime. Belle von Alt-Berlin künstlerisch zu erfassen verstanden. **Rögen** im Bilde nach den schönsten Natur-Motiven von Hermann Hirtel. Nur ein gotisches Künstler wiederholte die schönsten des Zauber der schönsten deutschen Insel so lebendig gestalten und so schön wie bringen, wie es hier gesehen ist. Jed. einz. Blatt hat Kunstwert u. bildet gerahmt einen edel-schönen Wandschmuck. **Alt-München** 12 Kunstblätter von D. beliebt. **Münchener Maler-Radiere** v. E. Liebermann. Eine prächtige Erinnerung an Bayerns schöne Hauptstadt, deren art und für sich schon vorz. hault. Motive hiererichtig. jeder Kunst. Welche bekommen.

### Die Poesie d. Landstraße

10 Zeichnungen von E. Liebermann. Die Lust zum Wandern in Gottes freier Natur, zum Bergsteigen und zur Einkehr in der rustischen Stube. Derische kommt jedem impulsiv, der diese faszinierenden künstlerischen auf sich wirken läßt. Preis jed. Kunstmappe einzeln statt M. 2,- bis 1,50 (Preisrestpost) M. 1,- bis 1,20, dazu 20 Pf. f. Einbl. und 20 Pf. f. Porto. Alle 4 Mappenwerke M. 6,- franco zusammen. bez. f. nur

### Stink-Angebot eines bek. Fachwerkes

**Günstigste Monogramme** u. zw. 816 verschiedene Stilk geschmackvolle Muster von allen in der Sickerer vorkommenden Buchstaben alphabetisch, über 2500 verschiedene in der Praxis vorkommenden Größen, jedoch nicht nur für die Weißtischerei, sondern auch für jede Art von anderen Techniken verwendbar. Für Sickererinnen, aberhoben; in überhaupt für jede Frau unentbehrlich. Preis der sechs reichhalt. Albums in art. Sammelwerk statt M. 15,- son. M. 10,- vorz. reich, für nur M. 2,70

### Naturgeschichte der Frauen

Wohl die beste und interessanteste Buch von Bogumil Goltz. Mit Porträt des Verfassers und Einzel von Dr. Vortz dank M. 250 Seiten. Ein deutsches Pendant zu Batzars „Physiologie des Weibes“ Herabges. franko in art. Ausstattung, halbreizes Papier etc. M. 2,— geg. Einsend. von nur

**Stimmen aus einer andern Welt** bringt die okkultistische Literatur. Ob die Stellung der Wissenschaft zu der wichtigen Frage gibt wohl Klarheit R. Gerlings. Aufsehen erregendes Buch: Der

**criticismus** Mit 11 Abbildungen. 170 Seiten. Inhalt: Aufklärung üb. Tischreden, Tischspielen, Hellschen, Medien, Geisteserscheinungen und Gesichtsphotographien, Experimentelle Hevoring. Forscher um das Fortleben zu bewahren. (Nicht Erzählungen, sondern Beweise.) Prof. L. Gerling schreibt über das Werk: „Mit Fleiß und Umsicht hat Gerling das Material zusammengetragen und mit einer Klarheit der Gedankensprache, Sprache vorgelegt, die ihm Beifall u. Achtung geradezu erzwingt.“ Preis Mk. 2,- —, Porto 20 Cg.

**Orania-Verlag, Oranienburg Sp. 212.**

## „Welt-Delektiv“

**„Auskunftlei Preiss-Berlin 30** Kleinstadt, 36 Hochbahn (Nollendorfplatz), Bestenplatz, Erstklassig. Invalide für verlässliche, vorläufige Auskünfte (Vorleben, Grundrecht, Verleihen, Lebensversicherung, Vermögensverhältnisse, Ermittlungen, Schnellverbindung, mit inländischen, österreichisch, neutralen Orten.



Wie verkränkt, behandelt und heilt man Erkrankungen von **Nase, Rachen und Mittelohr?** Das, Aufgaben und Erklärungen, deren Organen des Gehirns anwesiger Operation, gewöhnlich durchzuführen. Dr. med. H. H. 5 Original-Abbildungen in natürlicher Größe. Preis pro B. 12,- in Leinwand gebunden. In bester durch alle Buch. sowie von Verlag Max Henning's Nachf., Leipzig 111.

**Virtuosensystem „Energetics“** ersetzt durch den Fingerhut, schafft Ersatzkass. Klaviertechnik. P. M. 5,- franco 30 Pf. Verlag Ritts (B.) Littenweiler b. Frbg.

### Löt selbst!

Reparaturen an allen Arten Metall, sowie Aluminium und Stahl, selbst zu machen, ohne Lötöfen, Streichholz oder Gasflamme genügt. Für ca. 40 120 200 400 600mm geg. Eins. v. 20, 270, 470, 50, 70, 100, 150, 200, 250, 300, 350, 400, 450, 500, 550, 600, 650, 700, 750, 800, 850, 900, 950, 1000, 1050, 1100, 1150, 1200, 1250, 1300, 1350, 1400, 1450, 1500, 1550, 1600, 1650, 1700, 1750, 1800, 1850, 1900, 1950, 2000, 2050, 2100, 2150, 2200, 2250, 2300, 2350, 2400, 2450, 2500, 2550, 2600, 2650, 2700, 2750, 2800, 2850, 2900, 2950, 3000, 3050, 3100, 3150, 3200, 3250, 3300, 3350, 3400, 3450, 3500, 3550, 3600, 3650, 3700, 3750, 3800, 3850, 3900, 3950, 4000, 4050, 4100, 4150, 4200, 4250, 4300, 4350, 4400, 4450, 4500, 4550, 4600, 4650, 4700, 4750, 4800, 4850, 4900, 4950, 5000, 5050, 5100, 5150, 5200, 5250, 5300, 5350, 5400, 5450, 5500, 5550, 5600, 5650, 5700, 5750, 5800, 5850, 5900, 5950, 6000, 6050, 6100, 6150, 6200, 6250, 6300, 6350, 6400, 6450, 6500, 6550, 6600, 6650, 6700, 6750, 6800, 6850, 6900, 6950, 7000, 7050, 7100, 7150, 7200, 7250, 7300, 7350, 7400, 7450, 7500, 7550, 7600, 7650, 7700, 7750, 7800, 7850, 7900, 7950, 8000, 8050, 8100, 8150, 8200, 8250, 8300, 8350, 8400, 8450, 8500, 8550, 8600, 8650, 8700, 8750, 8800, 8850, 8900, 8950, 9000, 9050, 9100, 9150, 9200, 9250, 9300, 9350, 9400, 9450, 9500, 9550, 9600, 9650, 9700, 9750, 9800, 9850, 9900, 9950, 10000, 10050, 10100, 10150, 10200, 10250, 10300, 10350, 10400, 10450, 10500, 10550, 10600, 10650, 10700, 10750, 10800, 10850, 10900, 10950, 11000, 11050, 11100, 11150, 11200, 11250, 11300, 11350, 11400, 11450, 11500, 11550, 11600, 11650, 11700, 11750, 11800, 11850, 11900, 11950, 12000, 12050, 12100, 12150, 12200, 12250, 12300, 12350, 12400, 12450, 12500, 12550, 12600, 12650, 12700, 12750, 12800, 12850, 12900, 12950, 13000, 13050, 13100, 13150, 13200, 13250, 13300, 13350, 13400, 13450, 13500, 13550, 13600, 13650, 13700, 13750, 13800, 13850, 13900, 13950, 14000, 14050, 14100, 14150, 14200, 14250, 14300, 14350, 14400, 14450, 14500, 14550, 14600, 14650, 14700, 14750, 14800, 14850, 14900, 14950, 15000, 15050, 15100, 15150, 15200, 15250, 15300, 15350, 15400, 15450, 15500, 15550, 15600, 15650, 15700, 15750, 15800, 15850, 15900, 15950, 16000, 16050, 16100, 16150, 16200, 16250, 16300, 16350, 16400, 16450, 16500, 16550, 16600, 16650, 16700, 16750, 16800, 16850, 16900, 16950, 17000, 17050, 17100, 17150, 17200, 17250, 17300, 17350, 17400, 17450, 17500, 17550, 17600, 17650, 17700, 17750, 17800, 17850, 17900, 17950, 18000, 18050, 18100, 18150, 18200, 18250, 18300, 18350, 18400, 18450, 18500, 18550, 18600, 18650, 18700, 18750, 18800, 18850, 18900, 18950, 19000, 19050, 19100, 19150, 19200, 19250, 19300, 19350, 19400, 19450, 19500, 19550, 19600, 19650, 19700, 19750, 19800, 19850, 19900, 19950, 20000, 20050, 20100, 20150, 20200, 20250, 20300, 20350, 20400, 20450, 20500, 20550, 20600, 20650, 20700, 20750, 20800, 20850, 20900, 20950, 21000, 21050, 21100, 21150, 21200, 21250, 21300, 21350, 21400, 21450, 21500, 21550, 21600, 21650, 21700, 21750, 21800, 21850, 21900, 21950, 22000, 22050, 22100, 22150, 22200, 22250, 22300, 22350, 22400, 22450, 22500, 22550, 22600, 22650, 22700, 22750, 22800, 22850, 22900, 22950, 23000, 23050, 23100, 23150, 23200, 23250, 23300, 23350, 23400, 23450, 23500, 23550, 23600, 23650, 23700, 23750, 23800, 23850, 23900, 23950, 24000, 24050, 24100, 24150, 24200, 24250, 24300, 24350, 24400, 24450, 24500, 24550, 24600, 24650, 24700, 24750, 24800, 24850, 24900, 24950, 25000, 25050, 25100, 25150, 25200, 25250, 25300, 25350, 25400, 25450, 25500, 25550, 25600, 25650, 25700, 25750, 25800, 25850, 25900, 25950, 26000, 26050, 26100, 26150, 26200, 26250, 26300, 26350, 26400, 26450, 26500, 26550, 26600, 26650, 26700, 26750, 26800, 26850, 26900, 26950, 27000, 27050, 27100, 27150, 27200, 27250, 27300, 27350, 27400, 27450, 27500, 27550, 27600, 27650, 27700, 27750, 27800, 27850, 27900, 27950, 28000, 28050, 28100, 28150, 28200, 28250, 28300, 28350, 28400, 28450, 28500, 28550, 28600, 28650, 28700, 28750, 28800, 28850, 28900, 28950, 29000, 29050, 29100, 29150, 29200, 29250, 29300, 29350, 29400, 29450, 29500, 29550, 29600, 29650, 29700, 29750, 29800, 29850, 29900, 29950, 30000, 30050, 30100, 30150, 30200, 30250, 30300, 30350, 30400, 30450, 30500, 30550, 30600, 30650, 30700, 30750, 30800, 30850, 30900, 30950, 31000, 31050, 31100, 31150, 31200, 31250, 31300, 31350, 31400, 31450, 31500, 31550, 31600, 31650, 31700, 31750, 31800, 31850, 31900, 31950, 32000, 32050, 32100, 32150, 32200, 32250, 32300, 32350, 32400, 32450, 32500, 32550, 32600, 32650, 32700, 32750, 32800, 32850, 32900, 32950, 33000, 33050, 33100, 33150, 33200, 33250, 33300, 33350, 33400, 33450, 33500, 33550, 33600, 33650, 33700, 33750, 33800, 33850, 33900, 33950, 34000, 34050, 34100, 34150, 34200, 34250, 34300, 34350, 34400, 34450, 34500, 34550, 34600, 34650, 34700, 34750, 34800, 34850, 34900, 34950, 35000, 35050, 35100, 35150, 35200, 35250, 35300, 35350, 35400, 35450, 35500, 35550, 35600, 35650, 35700, 35750, 35800, 35850, 35900, 35950, 36000, 36050, 36100, 36150, 36200, 36250, 36300, 36350, 36400, 36450, 36500, 36550, 36600, 36650, 36700, 36750, 36800, 36850, 36900, 36950, 37000, 37050, 37100, 37150, 37200, 37250, 37300, 37350, 37400, 37450, 37500, 37550, 37600, 37650, 37700, 37750, 37800, 37850, 37900, 37950, 38000, 38050, 38100, 38150, 38200, 38250, 38300, 38350, 38400, 38450, 38500, 38550, 38600, 38650, 38700, 38750, 38800, 38850, 38900, 38950, 39000, 39050, 39100, 39150, 39200, 39250, 39300, 39350, 39400, 39450, 39500, 39550, 39600, 39650, 39700, 39750, 39800, 39850, 39900, 39950, 40000, 40050, 40100, 40150, 40200, 40250, 40300, 40350, 40400, 40450, 40500, 40550, 40600, 40650, 40700, 40750, 40800, 40850, 40900, 40950, 41000, 41050, 41100, 41150, 41200, 41250, 41300, 41350, 41400, 41450, 41500, 41550, 41600, 41650, 41700, 41750, 41800, 41850, 41900, 41950, 42000, 42050, 42100, 42150, 42200, 42250, 42300, 42350, 42400, 42450, 42500, 42550, 42600, 42650, 42700, 42750, 42800, 42850, 42900, 42950, 43000, 43050, 43100, 43150, 43200, 43250, 43300, 43350, 43400, 43450, 43500, 43550, 43600, 43650, 43700, 43750, 43800, 43850, 43900, 43950, 44000, 44050, 44100, 44150, 44200, 44250, 44300, 44350, 44400, 44450, 44500, 44550, 44600, 44650, 44700, 44750, 44800, 44850, 44900, 44950, 45000, 45050, 45100, 45150, 45200, 45250, 45300, 45350, 45400, 45450, 45500, 45550, 45600, 45650, 45700, 45750, 45800, 45850, 45900, 45950, 46000, 46050, 46100, 46150, 46200, 46250, 46300, 46350, 46400, 46450, 46500, 46550, 46600, 46650, 46700, 46750, 46800, 46850, 46900, 46950, 47000, 47050, 47100, 47150, 47200, 47250, 47300, 47350, 47400, 47450, 47500, 47550, 47600, 47650, 47700, 47750, 47800, 47850, 47900, 47950, 48000, 48050, 48100, 48150, 48200, 48250, 48300, 48350, 48400, 48450, 48500, 48550, 48600, 48650, 48700, 48750, 48800, 48850, 48900, 48950, 49000, 49050, 49100, 49150, 49200, 49250, 49300, 49350, 49400, 49450, 49500, 49550, 49600, 49650, 49700, 49750, 49800, 49850, 49900, 49950, 50000, 50050, 50100, 50150, 50200, 50250, 50300, 50350, 50400, 50450, 50500, 50550, 50600, 50650, 50700, 50750, 50800, 50850, 50900, 50950, 51000, 51050, 51100, 51150, 51200, 51250, 51300, 51350, 51400, 51450, 51500, 51550, 51600, 51650, 51700, 51750, 51800, 51850, 51900, 51950, 52000, 52050, 52100, 52150, 52200, 52250, 52300, 52350, 52400, 52450, 52500, 52550, 52600, 52650, 52700, 52750, 52800, 52850, 52900, 52950, 53000, 53050, 53100, 53150, 53200, 53250, 53300, 53350, 53400, 53450, 53500, 53550, 53600, 53650, 53700, 53750, 53800, 53850, 53900, 53950, 54000, 54050, 54100, 54150, 54200, 54250, 54300, 54350, 54400, 54450, 54500, 54550, 54600, 54650, 54700, 54750, 54800, 54850, 54900, 54950, 55000, 55050, 55100, 55150, 55200, 55250, 55300, 55350, 55400, 55450, 55500, 55550, 55600, 55650, 55700, 55750, 55800, 55850, 55900, 55950, 56000, 56050, 56100, 56150, 56200, 56250, 56300, 56350, 56400, 56450, 56500, 56550, 56600, 56650, 56700, 56750, 56800, 56850, 56900, 56950, 57000, 57050, 57100, 57150, 57200, 57250, 57300, 57350, 57400, 57450, 57500, 57550, 57600, 57650, 57700, 57750, 57800, 57850, 57900, 57950, 58000, 58050, 58100, 58150, 58200, 58250, 58300, 58350, 58400, 58450, 58500, 58550, 58600, 58650, 58700, 58750, 58800, 58850, 58900, 58950, 59000, 59050, 59100, 59150, 59200, 59250, 59300, 59350, 59400, 59450, 59500, 59550, 59600, 59650, 59700, 59750, 59800, 59850, 59900, 59950, 60000, 60050, 60100, 60150, 60200, 60250, 60300, 60350, 60400, 60450, 60500, 60550, 60600, 60650, 60700, 60750, 60800, 60850, 60900, 60950, 61000, 61050, 61100, 61150, 61200, 61250, 61300, 61350, 61400, 61450, 61500, 61550, 61600, 61650, 61700, 61750, 61800, 61850, 61900, 61950, 62000, 62050, 62100, 62150, 62200, 62250, 62300, 62350, 62400, 62450, 62500, 62550, 62600, 62650, 62700, 62750, 62800, 62850, 62900, 62950, 63000, 63050, 63100, 63150, 63200, 63250, 63300, 63350, 63400, 63450, 63500, 63550, 63600, 63650, 63700, 63750, 63800, 63850, 63900, 63950, 64000, 64050, 64100, 64150, 64200, 64250, 64300, 64350, 64400, 64450, 64500

# Mohda

## KOCH-PLATTEN

Im Dienste der Hausfrau



Verteilen die Hitze gleichmäßig, verhüten dadurch Anbrennen der Speisen und Durchbrennen der jetzt kaum zu beschaffenden Emaille-Töpfe!  
Preis eckig 75 Pfg. rund 1 Mark.

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

"MOHA" Gesellschaft m. b. H. NÜRNBERG 2.

**Der schönste Wandschmuck** sind meine prachtvoll ausgeführten farbigen **Kunstablender** nach berühmten Gemälden aller und neuer Meister. Jedes Bild auf Karton aufgezogen 1,75 Mark. 10 verschiedene Bilder 16 Mark. Illust. Katalog 60 Sekt. 1,50 Mk.

**Farbige Kunstbilder der Nordischen Kunst** nach berühmten, nordisch. Malern. 25 verschiedene Bilder. Jedes Bild auf Karton aufgezogen 1,75 Mark. 10 verschiedene Bilder 16 Mark.

**Wennerberg - Bilder** in wunderschöner farbiger Ausführung. 8 verschiedene Bilder. Jedes Bild auf Karton aufgezogen 2 Mark. 8 Bilder 12 Mark.

**Patriotische grosse Kunstbilder** von Heilmann u. anderen: wie der Geist der deutschen Armee usw. - 12 verschiedene. Jedes Bild 1 Mark. 10 Bilder sortiert 9 Mark. Voreinschläger Vorzugspreise.

**Kunstverlag Max Herzberg** Berlin SW 65, Neuenburgerstr. 37.

**Thüringer Waldkurheim**  
Friedrichroda. Dr. Lots. Hervorr. Lage, Südsüdsee. Gute Verpflegung. Physik, diät. Therapie. Eigene bewährte Kur bei allen nervösen Erkrank. Ausk. San.-Rat Dr. Lotz.

## England hat während des Krieges

den deutschen Außenhandel zum großen Teil lahmgelegt. Wir werden und müssen das Verlorene zurückgewinnen. Dazu ist die Kenntnis fremder Sprachen unbedingt erforderlich. Wer aber Deutschland mit der englischen oder französischen Sprache hat, lasse sie nicht einwirken, sondern lese die illust. Fortbildungs-Zeitschriften: „Little Pudd“ u. „Le Petit Parisien“.

Unentbehrl. für Kaufleute, Fabrikanten, Techniker, Ingenieure, Beamte, Offiziere, Lehrer, Schüler höh. Lehranstalt, f. uztz für jed. Gebildeten daheim und an der Front.

**Inhalt:** Vaudereien, Unedokten, Witze mit lustigen Bildern, Erzählungen und Gedichte erster englischer bzw. französischer Schriftsteller, zeitgemäße Besprech. und Kritiken, Geographische Karten für Soldaten, Anträge aus englischen und französischen Tageszeitungen, Zeitreife durch die Grammatik u. a. m.

**Alles mit Vokabeln, Anmerkungen und Aussprache-Bezeichnung, so daß das lichte Nachfragen im Wörterbuch fortfällt.** Vornehmer, leicht verständlicher Inhalt; hervorragende Mitarbeiter. Mehr als 18000 Beispielen!

**Bestellen Sie Little Pudd oder Le Petit Parisien** für 1/4 Jahr, um sich selbst den ihrem vielfältigen Inhalt zu überzeugen.

**Bezugsbedingungen:** „Little Pudd“ und „Le Petit Parisien“ erheben abwechselnd Donnerstags und können einzeln bezogen werden. Man bestellt bei der nächsten Buchhandlung oder am nächsten Posthalter zum Preise von je M. 2.- vierteljährlich. Man verlangt Abschließung der im laufenden Vierteljahr bereits erschienenen Nummern unter Streifenband vom Verlag jede Zeitschrift M. 2.20 (Offen, Singaren Str. 3.-) Ausland M. 2.30, alle Zeitungen M. 2.10; Probezeit. frei.

**Gebrüder Paustian, Verlag, Hamburg 55**  
Alfterdamm 7. Verlagsstellen: Hamburg 189, Altona 105/107, Barmbeck 29/108

**Zur gefl. Beachtung!**

Wir machen die verehrlichen Einsender literarischer und künstlerischer Beiträge darauf aufmerksam, daß die Wiederzustellung des Unverwendbaren nur dann erfolgen kann, wenn genügendes Rückporto beilag.

Redaktion der „Jugend“.

Das Titelblatt dieser Nr. ist von W. Lindenschmit †.

**Liebe Jugend!**

Zu bin seit einigen Monaten als Stabsarzt der Infanterie- und Nachprüfungs-Kommission eingeteilt, wegen meiner objektiven Rigorosität unter der Mannschaft des Korpsbereiches „verächterlich“ und besonders von den Simulanten geüßelt.

Neulich wurde ich telephonisch von einem Pseudonym „Mayer“ angerufen mit der Anfrage, ob es den Cattagen entspreche, daß ich an der Türe meines Unteroffizierszimmers im Spital eine tote Kage mit der Aufschrift „Kriegsdiens-tauglich“ vorgefunden hätte?!

Bücher der Liebe und des Frohsinns

## Die galante Zeit

Dr. Poth & Co Berlin W 30  
Katalog gratis

**Geistige Ermüdung**

Zersprengung, nerv. Erschöpfung, Gedächtniswache, Depressionen sind mit Gerling Methode die Kunst der **Konzentration** in wenigen Wochen zu überwinden. Preis Mk. 9,50, Prosp. mit Amerik. u. and. von Gerling, Feldm. v. G. Götze, Antropos Verlag, G. B. u. H., Berlin W. 42 I.

**Wir kaufen Markensammlung** gegen sofortige Kasse

Philipp Kasack & Co., Berlin C, Burgstr. 13.

**Heiratsgefuche**

haben stets guten Erfolg (auf ein Heftchen allein etwa 400 Heiratsbriefe ein) in der Deutschen Frauen-Zeitung, Zeitungs-Nr. 21. (Jeite 50 Pf. Heiratsbriefe: Heiratsbriefe 7 Probe-nummern gegen Rückporto 3 35 Pf.-Warte.)

**Teilzahlung**

Uhren und Schmucksachen, Photo artikel, Sprachmaschinen, Musik instrumente, Feder- und Schmuck, Spielwaren und Bücher.

Kataloge unsonst a. portofrei liefern  
**Jonass & Co., Berlin A. 307**  
Feldm.-Weg 102a-Str. 7-10

**Postkarten.**

Centralverfand.

Sie liefern Wechselkarten, Blumen-Sendekarte, Kinder-, Sport-, Typen-Schilderarten in Stein- und Sandstein- und Steinbilder - Sie empfehlen Karten bei 100 Stück von 300. 1,50 an. - Zahlende Qualifizieren. - Bestellen Sie unsere reichhaltigen Briefp. (mitte-Blätter gratis u. franko.)

**Karl Bogels Verlag,** Berlin D 27, Blumenstraße 75.

**Wir kaufen Markensammlung** gegen sofortige Kasse

Philipp Kasack & Co., Berlin C, Burgstr. 13.

**Heiratsgefuche**

haben stets guten Erfolg (auf ein Heftchen allein etwa 400 Heiratsbriefe ein) in der Deutschen Frauen-Zeitung, Zeitungs-Nr. 21. (Jeite 50 Pf. Heiratsbriefe: Heiratsbriefe 7 Probe-nummern gegen Rückporto 3 35 Pf.-Warte.)

**Der nackte Mensch**

in der Kunst. Von Dr. W. Hausenstein  
Mit 150 Bildern

nur gegen zum Preise von Mk. 5.-

Die höchste Aufgabe der Kunst ist die Darstellung des nackten Menschen. Das Buch zeigt den Wandel des Schönheitsideals bei all. Völkern u. Zeiten. Es bietet ein glänzend. Bildermaterial. Feldpost Belegb. Bestell. einwandf. **R. Piper & Co., Verlag, München.**

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

# Wismis "Gesund" 1915er Ausblauf



Fritz Heubner



Auktion

„In Sommerferien für meine Frau wollt' ich ersehen, und 'ne Sigabachwanne bri-g' ich mit!“

**Solche Nasenfehler**

und ähnliche können Sie mit dem erprobten, Nasenformer „Zello“ verbessern. Modell 20 übertrifft an Vollkommenheit alles u. ist soeben erschienen. Besondere Vorzüge: Doppelte Lederschwammpolsterung, schmiegt sich daher dem anatomischen Bau der Nase genau an, so daß die beeinflussten Nasenknorpel in kurzer Zeit normal gefürmt sind. (Angenehmes Tragen.) Tache Verstellbarkeit, daher für alle Nasenfehler geeignet (Knochenfehler nicht). Einfache Handhabung. Illustr. Beschreibung umsonst. Bisher 10000 „Zello“ versandt. Preis Mark 3.— Mark 7.— und Mark 10.— und 10% Teuerungszufschlag mit Anleihe und ärztl. Rat. Spezialist L. M. Bazinski, Berlin W 126, Winterfeldstraße 34.

**Nacktheit und Kultur** mit 69 Abbildungen.

Behandelt auf 142 Seiten Rückkultur, Sittlichkeit, Moral, Treue, Hautpflege, Sexual-Ethik u. Rallienhygiene. 26 Tafeln.

Zu beziehen gegen Voreinz. von M. 5.20 für das geheftete, M. 4.80 für das geb. Buch in Deutschland u. Österreich von Verleger R. Ungewitter, Stuttgart 4.

**Gelegenheits-Käufe:**

Fuchs, Sittenges. Renias, Gal. Zeit. Bürgerl. Zeit. Frau in der Karik. (30.—) 27.50, Wäberübersicht 2 Bde. (45.50, Erg. Bd. (30.50) 33.—, Toussaint-Langhe. Engl., Franz., Griech., Ital., Lat., Niederh., Poln., Rumän., Russ., Schwed., Spanisch, Ungarisch 30.—, Mann und Weib von Kossman u. W. 3 Bde. (50.—) 45.—, Das Weib 1. u. d. Natur u. Völkerverk. 2 Bde. (38.50) 34.—, Sträßl Körperpflege d. Frau 19.—, Rassenkunde des Weibes 24.—, Schönheit des weibl. Körpers 27.—, Tausend und eine Nacht v. G. Weid, F. Erwaeh. 4 Bde. 75.—, Alles geht, wie es geht. Gegen Eins. d. Betr. Kein Bargeld in Brief legend. Bon's Buchhandl., Königsberg i. Pr.

## Baumgärtner's Buchhandlung, Leipzig.

In neuer verbesserter Auflage vorliegend:

# Geschichte der Baukunst

Ein Handbuch von Prof. Dr. D. Joseph. 3 Bände mit 1752 Abbildungen. Preis elegant gebunden 40 Mark.

Vorzügliches Handbuch für jeden Gebildeten mit reichstem bildnerischem Anschauungsmaterial. Zur Zeit das umfassendste Lehr- und Handbuch auf diesem Gebiete.

Neu erschienen in 150. Auflage:

# Hygiene der Ehe

Ärztlicher Führer für Braut- und Eheleute von Frauencanzl Dr. med. Zikel, Berlin.

Aus dem Inhalt: Ueber die Frauen-Organen. Körperliche Eheunfähigkeit und Untauglichkeit. Gefährlichkeit und Stillfähigkeit. — Frauen, die nicht heiraten sollten! etc. — Enthaltensamkeit und Ausschweifungen vor der Ehe. Eheliche Pflichten. Keuschheit oder Polygamie? Hindernisse der Liebe etc. — Krankheiten in der Ehe. Rückstände früherer Geschlechtskrankheiten. Vorbeugung und Anstehungsschutz etc. — Körperliche Leiden der Ehefrau. Entstehung und Heilung der weiblichen Gefühlsleide. Folgen der Kinderlosigkeit. Gefahren späten Heirats für die Frau. Neurasthenie und die hysterische Anfalle. Hygiene des Nervensystems bei Mann und Frau etc. — Bezug gegen Einseitigkeit von M. 2. (am besten Postanweisung) oder gegen Nachnahme durch Medizin. Verlag Dr. Schweizer, Abt. 33, Berlin NW 27, Etko u. Bogkowitz 2.

# Die Sexualität unserer Zeit

Beiträge zu den Problemen des Geschlechtlichen

von Dr. med. SPIER IRVING

Preis mit Porto: Mk. 3.—

Aus dem Inhalt: Zur Psychologie der Prostitution. — Vererbung. — Das Verhältnis. — Liebe und Ehe in Döllaria. — Die Geheilmittelströme. — Sexuelle Versorgung. — Die Homosexualität der Frauen unserer Zeit. — Lulucharakter u. s. w. Vom gleichen Verfasser erschien schon in 3.—5. Auflage: Irrevog u. Notstand des Geschlechtslebens im Kriege. — Preis mit Porto Mk. 2.—, Nachnahmen 20 Pf. mehr. — Zusendung ins Feld nur gegen Voreinsendung des Betrages.

Universal-Verlag, Abt. J., München 6.

**Für Musikfreunde** empfehle ich

Katalog der Kunstblätter nach Darstellungen aus Musikdramen a. Opern; Komponisten u. Musiker-Bildnisse usw.

Mit 98 Abbildungen

Preis einzeln. Porto und Verpackung 60 Pf. durch alle Buchhandlungen od. direkt von F. Hanfstaengl, München

**Nervenkraft und Energie!**

von Dr. A. Kühner. Zuerst veröffentlicht, der in fast 60 Jahre. ärztl. Praxis gesammelt. Erfahrungen. Es existiert kein zweites Buch, das soviel einf. Weg weist zur Wiedererlangung der Gesundheit in neuer Lebens-u. Schaffensfreude.

Preis M. 3.70 Fern (Nachn. M. 3.90).

FELDRERG-VERLAG Bad Nomburg 15

**Herren-u. Knaben-Kleidung**

Herren erhalten Sie sehr preiswert v. Garderoben-Versandhaus

**Lazarus Spielmann**

München, Neuauserstr. 1.

Verl. Sie illust. Prachtkat. No. 62 gratis u. frei, in Lieferungs-Waren erhält. Sie Geld zurück.

**Die Prostitution**

von Dr. med. Iwan Bloch. 500 S. Preis geh. Mk. 10.—, geb. Mk. 12.—.

Ein farbiges reich entwickeltes Stich-Sittenges. wird da vor uns. Augen aufgeworfen, in der Beschreibung der Frauenhäuser und ihrem Leben u. Erleben. Zu beziehen vom Verlag Louis Moritz, Berlin W 15, Fasanenstraße 15.

**Gesundes Geschlechtsleben**

vor der Ehe. Ein Buch für junge Männer.

Von Prof. Dr. med. Sieb. Böhm. 11. u. 12. Aufl. M. 1.80 (Porto 10 Pf.) Spärl über die geschlechtlichen Beziehungen des Menschen. Über die Vorliebe, Prostitution und Geschlechtskrankheiten. Von jeder Buchhandlung und guten Versandhaus des Stuttgarter v. Strecker & Schröder, Stuttgart 1.

**Allgemeiner Briefsteller**

für den schriftlichen Verkehr in allen Lebenslagen u. M. Privatbriefe für skand., Familien-Freizeit, M. Bittschriften, Empfehlungsg., Entschuldigungs-, Dankschreiben.

Hastel, Mann, Raab u. Vertriebs, Göttingen, Contrakt, Volksnachrichten, Verträge, Heilanstalten, Malerzettelwesen, Gesuche an Behörden, Besondere Briefe usw. 174 Seiten stark. Preis M. 2.50 — gegen Nachnahme 30 Pf. mehr! — Briefrückzahlung gratis!

Albrecht Donath, Verlag, Leipzig 62.

**Herren-u. Knaben-Kleidung**

Herren erhalten Sie sehr preiswert v. Garderoben-Versandhaus

**Lazarus Spielmann**

München, Neuauserstr. 1.

Verl. Sie illust. Prachtkat. No. 62 gratis u. frei, in Lieferungs-Waren erhält. Sie Geld zurück.

## Armee-Uhren mit Leuchtblei



Marke „National“

Armband-Uhren 9.50, 12, 15, 18, 20, 25 bis 100 K.

J. Niesslein Uhren Special-Haus Dresden-423, Wildstrüßersr?

## Originalische Gesichtsmaille



ein wahres Wunder, macht die Haut sammelt weich, glättet jede Runzel. Preis Mark 12.—

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



# Gesunde Nerven

straffen, frischen Körper  
erzielt man durch die von Hunderten Ärzten empfohlenen

## Pinofluol

Fichtennadel-Kräuter-Bäder in Tabletten

6 Bäder Mk.2.50 12 Bäder Mk.4.50

Erhältlich in Apotheken, Drogerien u. Parfümerien. **Nur echt in der grünen Dose.** Nachahmungen, die als ebensogut bezeichnet werden, weisen man zurück.

Wer Pinofluol-Bäder noch nicht kennt, verlange sofort umsonst Muster und Gutachten durch die Pinofluol-Gesellschaft, Berlin W 57, Abt. H.2 (Bei Anforderung Abteilung genau angeben.)

## Dr. Lahmann's Sanatorium

in Weißer Hirsch bei Dresden

Anwendung der physikalisch-diätetischen Heilfaktoren

einschließl. Höhen- und Bädetherapie, Thermopenetration, d'Arsonvalisation, Franklisation, Neuzeitliches Inhalatorium, Luft- und Sonnenbäder.

### Stoffwechsellkuren.

Physiolog.-chemisch. Laboratorium (Vorstand: Ragnar Berg).  
Prospekte kostenfrei.

Für kurzfristige Verpflegung ist bestens gesorgt.

### Blütenlese der „Jugend“

Unsere Ökonen haben doch nicht ganz unrecht: mit der Moral sieht es schlimm in deutschen Landen. Oder ist die nachsehende Blauzeig, die der „Weser Zeitung“ entnommen ist, anders zu erklären?

„Solider Herr, Ende 40er Jahre, mit gutem Charakter, vermögend, dessen Verhältniss für ein sorgenfreies Leben in vollem Umfang bürge, wünscht mit einer nur anständig, häuslich geführten Dame (auch bessere Witwe mit einem Kind) zwecks baldiger

Heirat

in Verbindung zu treten. — Angebote unter Nr. 4400 an die Ausgabestelle dieses Blattes.“

Traurig, sehr traurig, ja etwas!

### Briefmarken

Alle verschieden!

1000 versch. Arten, Werte bis 3.00  
500 versch. Arten, Werte bis 1.50  
250 versch. Arten, Werte bis 0.75  
100 versch. Arten, Werte bis 0.30  
50 versch. Arten, Werte bis 0.15

Max Herbst, Markensammler, Hansburg 9, Hildesheim, nach dt. Album, Kunstverlag, Leipzig.

### Wer Aufklärung sucht

sollte unbedingt die sozial-psychologische Studie der Frau Doktor Anna Fischer-Dückelmann: „Das Geschlechtsleben des Weibes“ lesen. Unser bereits in 17. Auflage erschienen Buch (jetzt mit zahlreichen Illustrationen) — erprobtes Modell des Frauenkörpers in der Entwicklungsperiode ist von der meisten Wissenschaft rühmend anerkannt! — Es enthält Tatsachen, die für das Wohlbefinden und Lebensglück beider Gatten von unschätzbarem Werte sind. Umfang 240 Seiten. Preis Mk. 4.20, Nachn. Mk. 4.60, geb. Mk. 5.30, Nachn. Mk. 5.60.

Ein weiteres hochwichtiges Werk, das soeben erschienen ist: **Der Mensch. Entstehen, Sein und Vergehen** von A. Tscherkoff. Mit 4 farbig. Tafeln, einem zerlegbaren Modell in der Entwicklungsperiode und 276 Illustrationen. Preis brosch. Mk. 7.20, Nachnahme Mk. 7.90, geb. Mk. 9.50, Nachnahme als Paket Mk. 10.40. Umfasst Urgeschichte, Geburt, Hochzivilisationsgeschichte, Totenkult usw. Glänzende Illustrationen für alle den Menschen berührende Interessen.

Linsler-Verlag, G. m. b. H., Berlin-Pankow 251 d.

### Vergrößerungen

in Kunstl. Vollend. nach eingensand. Negativ od. Bild in jed. Aufst. insersch. 2-4 Arbeitsst. Größe 18x24 M. 1.20, 24x30 M. 2.25, 30x36 M. 3.50 mehr. Auf La Kartons aufgez. je M. 1.50 mehr.

MARTIN STEIN Nachf., JLENAU 19.

### Spigweg-Bilder

in handgezeichneten Abbildungen von Manteo von Gdard.

Sie erhalten verlannt nicht (schon erlöschener) Spigweg-Perzeichnis mit 21 Abbildungen gegen Einzahlung von 50 Pfennigen.

Georg W. Dietrich, Hofverleger München 3 23, Heiferstraße.

## TOLA PUDER

Antiseptisches Streupulver

von vorzüglicher Wirkung, dient für folgende Zwecke: Als Kinderpulver zum Einpinseln wunder Hautstellen, als Gesichtspulver zum Abputzen des Körpers nach dem warmen Bad, oder nach Körperverwundungen, als Streupulver bei wundegeblauenen Füßen, gegen s. Wolf beim Füllen, sowie gegen Achsel- u. Fußschweiß. In ges. gesch. Streuschichteln zu 20 Pf. Zu hab. in d. Niederl. v. Fein-Zahn-Pulver-Heimr. Mack, Urm. A. D.

Im Sinn  
blosser Familien  
sollst man Holländ.  
Leinwand  
Doppelfa  
Zahlung  
Leolin Swis, Ullrichsplatz

### ! GILLETTE !

Patent abgelaufen.

Ich empfehle, genau wie Gillette, mit gebogener, verstellbarer Klinge

#### LEYKAUF'S Spezial-Rasierapparat

evak. gearbeitet, gut versilbert, mit 10 Klappen in feinem Kintisch. . . . . Mk. 4.—

#### Rasierklappen LEYKAUF'S Spezial

bester deutsches Fabrikat, unüberroffenes Erzeugnis 1 Pack = 10 Stück . . . . . Mk. 4.—

Gg. Leykauf, k. u. k. Hof-Stahlwarenfabrikant Nürnberg.

### Ehefragen

Ärztliche Belehrung für Verlobte und Verheiratete von Dr. med. K. Ruffen.

Aus dem Inhalt: Das Recht u. d. Pflicht u. Ehe. Das Heiratsalt. Gewerhabl. Rasse u. Ehe. Liebes-Veranlass. Hochzeu. Flitterwochen. Hygiene d. Ehe. Das Recht u. d. Pflicht z. Kinde. Die Kinderlosigkeit. Die Gebärklinge der Frau usw. — Anhang: Knabe od. Mädchen? M. 2. — postfr. Hausarztl. Verlag, Bin-Stegitz.



Lauten, Gitarren, Mandolinen

Preislisten gratis!

Joh. Heine Zimmermann, Säbgr.

### Schönster Schmuck

für Veranda, Balkon, Fensterbretter usw. sind unendlich viele waldeliebenden

#### Gebirgs-Hänge-Nelken-Planz

Versand überall. Kat. gratis u. franko. Gerhard Schnell, Gebirgsnikken-Gärtnerei, Trausental A.-B. Obbay.

Deutscher Cognac Bingen 728

# Cognac Scharnackberg Auslese

Marke

## Ein famoser Tropfen!

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



# Hansa Lloyd

WERKE A.G. *Autos* BREMEN

Personenwagen, Lieferwagen, Lastwagen, Motorpflüge, Omnibusse

Interessante  
**Kriminalprozesse**  
aus Gegenwart und Jüngstvergangen-  
heit von Friedländer-Schles, 10  
(einzeln käuf.) Bde., 2000 S., 3 Mk.  
Vorzeichens 10, mit andern  
Verlag Kottentat, Herrn, Bielefeld  
Berlin W. 30, Barbarossastraße 21/11.

48 Gemälde von  
**Carl Spitzweg**  
die Künstlerleben vom Aufbruch der  
Bereitstellung des Betrages von 20 A.  
Franko zu beziehen vom Verlag  
Peter Lubn. G. m. b. H., Darmen

**Eine duftige Frisur.**  
Fettfreies Haar von seidener, Glanz  
erhalten Sie mit dem neuen Haar-  
pflanzmittel Sips w. a. Dose, lange  
ausreichend, Mk. 3.— Nachnahme. —  
Parfümerie Kummel, Berlin-Halensee 23

† **St. AFRA** †  
Die Perle der  
**LIKÖRE**  
**Exquisit**  
Echter alter deutscher Cognac  
E. L. Kempe & Co. Aktiengesellschaft  
Oppach i. Sa.  
Spezialmarken zur Zeit ausverkauft



### Wahre Geschichtchen aus der Sprechstunde eines Arztes

Frau B. kommt mit einem „blauen Auge“ in die Sprech-  
stunde. Ihr Mann hat sie aus Eifersucht verhöhnt. Als Arbeiterin  
hätte sie das Recht, die Gemeindefrankenkasse in Anspruch zu  
nehmen, — aber sie verzichtet darauf mit den demütigenden  
Worten: „Wenn mein Mann sich's leisten kann, mich so zu  
hauen, dann kann er sich's auch leisten, zu bezahlen!“

\*

V. U. Kaufmann, ist sehr schwerhörig. Bei der Gehörprüfung  
verruht er, sein Leiden doch nicht so schlimm erscheinen zu lassen  
und belehrt mich deshalb: „Telephonieren kann ich mit dem  
linken Ohr sogar bis nach Frankfurt!“

**MOTOR PFLÜGE**  
Landwirtschaftliche Motoren



Automobile  
Motor Boote  
Flugmotoren

**Bayerische Motoren Werke**  
G. M. B. H.  
Drahtschiff „Bayernmotor“ München 46

Hotel Bristol Verkauf/Abteilung in Berlin Unter den Linden  
Leiter der Verkauf/Abteilung: Motor-Pflüge u. Landwirtschaftl. Motoren:  
Carl Freiherr von Wangenheim

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

## Olympus

Wonne läßt mir über 'n Rücken  
Und ich heule laut 'Aufschrei!  
Wenn ich mit verzügeln Rücken  
Diesen Herrn Edmondsen seh!  
Lobeshüde künn! ich schmectern  
Und vor Anerkennung klettern  
Hoch die Hände meiner Kammer:  
Schöne Diplomaten ham mer!

Dieser edle Tiande  
Hat zu konstatieren geruht,  
Dah wir Deutschen Stiefenriede,  
Und daß England fanst und gut!  
Macht mich mit 'n Eschl befaßen,  
Zubeln unter Haaraustrafen:  
Ja, es ist kein Grund zum Jammer,  
Schöne Diplomaten ham mer!

Reidisch schaun die Feindestaaten  
Auf die deutschen Feldherren drein.  
Wie erst um die Diplomaten  
Müssen sie uns neidisch sein!  
Wie erst um den unerhörten  
Herrn Edmondsen, den geöhrten!  
Herz, schlag' höher! Herz, schlag' strammer!  
Schöne Diplomaten ham mer!

Karlchen

## Kleiderabgabe

Das Gerücht, die Reichsbedeckungsstelle beabsichtige eine allgemeine Beschlagnahme der im Privatbesitz befindlichen Männerbekleidung, ist unbegründet. Es wird lediglich die freiwillige Abgabe von getragenen Kleidungsstücken besser organisiert werden.

Die ersten Erfolge sind bereits da: aus verschiedenen Reichsämtern wurden ansehnliche Mengen von Zylinderhüten und Schlafrocken eingeliefert, der Reichsrat eines schwarzbüchernen Wärbes schickte seine sämtlichen Krawatten (mit der Bekrönung, er ist im Laufe des Krieges ein Virtuos im „Krawattmachen“ geworden), Herr Oldenburg-Jantusch spendete eine arg verrottete Ritterrüstung, ja sogar Herr Ledebour schickte nicht und gab eine Badehöhle ab, mit der Bemerkung, dieses Kleidungsstück sei ihm zu dougocoismäßig. Ganz besonders Freude erweckte Herr Erzbinger, der ein herrliches Waffenschloß ablieferete. Auf die Frage, ob er dieses Schloß denn nicht noch für seine Auslanbereiten brauche, erwiderte er beruhigend: „Ich hab' noch mehrere!“

Bim

## Der Kampf um die Meisterschaft

John Bull ist — ach fürwahr, es traf ihn hart! —  
Um manche „Meisterschaft“ bereits gekommen  
In diesem Krieg — doch die in Eingen wohnt  
Dem Champion bis dato nicht genommen ...

Nun aber kommt ihn Bruder Jonathan  
Um eine Vastenlänge überholen ...  
Er kündigt der erlauchten Mittelwelt an  
Warum er Hollands Schifferraum sich  
gehtohlen:

Nur, weil der bösen Deutschen Wamsch und Ziel  
Es war, „die ganze Menschheit  
auszubugern“  
Dram schießt er Hollands Schiffe Kiel um Kiel  
Und die von Schweden — ach, er tut es ungern!

Er zwingt, zum Wohle seiner Opfer bloß,  
Ins Sperrgebiet die Schiffe, die neutralen,  
Läßt sie verkennen, ist kein Schmerz auch groß,  
Um sie zu retten vor des Hungers Qualen!

So hendeut Wilson, feig und jammervoll  
Und ohne Scham in offiziellen Notizen —

Ja, ja, John Bull — in Deiner Meisterschaft  
Als Lügner bist Du glänzend überboten!

Doch nein! Erh meldet Reuter mit Geldreiß  
Von Mister Balsours neuem Speech jochen:  
In jedem Wort zwei Lügen oder drei  
Und unerhörte Heuschrecke daneben!

Vom braven Rußland sprach der Viedre jezt  
Und von den vergewaltigten Rumänen —  
Die erzt John Bull in Schmach und Tot gehetzt,  
Entschädigt er mit Wehgeheul und Tränen —

Nun liegt er vorn im Kennen vor der Sand  
Um eine Länge — Frei Dich nicht zu zeitig:  
Dir macht Herr Wilson doch das blaue Band  
In seiner nächsten Votschaft wieder streitig!

Pips

## Marat

Zwischen Wien und Kiew hat der regelmäßige  
Schriftverkehr begonnen.

Der alte, gute Bibelglaube,  
Der aus der Völkerverständnis steigt  
Immer einmal empor die Taube,  
Vorberurteilt und abgezweigt —

Der Glaube hat uns nicht getrogen!  
Zum erstenmale hell und licht  
Kommt sie von Volk zu Volk geflogen —  
Als dunkler Todesbote nicht,

Nicht menschenmordend, süßesündend,  
Geweiht der Rache wüsten Zug,  
Zum erstenmale süßesündend  
Und Leben kündend ist ihr Flug!

Sie hat zum erstenmal gefunden  
Von Bon Boden wieder eine Spur!  
Sie kommt, um über Tod und Wunden  
Den Keim zu tragen der Kultur!

O nicht! er schnelle Wurzeln schlagen,  
Zum Ubaum werden, gottgeniebt!  
— Im Osten fängt es an zu tagen!  
Die erste Friedenstaube fliegt ...

A. De Nora



## Lichnowsky

Sein „Fall“ wird ihm zwar über den Kopf,  
— aber nie über die Ohren wachsen können.

## Kriegsgewinners kaufen ein

Szene: eine Buchhandlung.

Personen: Er, der Herr Kriegsgewinner.

Sie, die Frau Kriegsgewinnergattin  
Des Ledenfränklers.

Er: Guten Tag, Fräulein! Ich möchte gern  
eine Bibliothek kaufen. Für unfern genau  
ein. Sittens Sie da nichts Feines?

Das Fräulein (schaut verständiglos).

Sie: Wasien Sie, so Bödher hall! So zum  
Lesen, mein ich ...

Das Fräulein: Darf ich fragen, welche Rich-  
tung gnädige Frau bevorzugen?

Sie: „Grüne!“ — Wissen Sie, so vielleicht  
200 Stück. Die ich bishen zu einander passen.

Das Fräulein (sich aufraffend): Wir hätten da  
eine sehr schöne Goethe-Ausgabe auf Lager ...

Er: Aber Wohlheit! Ich bit Dich: ein Mann,  
nach dem das Goethe-Denmal heißt! Und Müllers  
— weist die, die Schweinechmal „Erfah-  
Müllers — haben a mal ein mal ein Goethe gehabt.“

Sie: „Also schicken Sie uns die 200 Bände  
Goethe.“

Das Fräulein: „Es sind nur 40 Bände. Aber  
wenn Sie vielleicht die übrigen Klassiker in der-  
selben Ausgabe ...“

Sie (nachsichtig, belehrend): „Wiefo Klassiker?  
Klassiker sind doch die Menschen, die was die  
Musik machen! Der Beethoven und der Dante  
und diese Leut!“

Das Fräulein (rasslos): „Wenn ich Ihnen viel-  
leicht einen Band zeigen darf? (Bringt Goethe,  
Band I.) Bitte!“

Sie (enttäuscht): „Gott, das sind ja Ge-  
dichtler!“

Er: „No, um?? Was halt die gegen Ge-  
dichte? Krämers Affredien — weist die, von  
den Holpantagen-krämers — machst a dich  
Gebilde.“

Sie (gekränkt): „Und gar keine Bilder sind  
denn!“

Das Fräulein: „Wenn Sie Bilder lieben, darf  
ich Ihnen doch das Meier-Album empfehlen?“

Er (sinnlos): „Nein, mit dem Gerücht will ich  
nig zu tun haben!“

(Faule.)

Sie: „Fräulein, ich glaub' Sie haben nicht  
die richtige Bibliothek für uns!“

Das Fräulein (gläubt es auch, darf es aber nicht  
fagen): „Aber, bit, gnädige Frau, wir können  
Ihnen Alles beschaffen, was gnädige Frau wün-  
schen! Vielleicht etwas Modernes? Vielleicht  
Das grüne Gedicht? Oder haben gnädige Frau das  
schon?“

Sie (empört): „Was unterrichten Sie sich, Sie  
Person? Was geht Sie mein Zeit an?“

Er: „Wohlbit, seg Dich nicht auf! Du weißt  
doch, wie die Leut' sind! Also Fräulein, das  
einfachste wird sein, Sie schicken uns so zwei-  
hundert grüne Bücher. Auf den Preis kommt's  
nicht an! So zwei-hundert gemischte Bücher. Ich  
geb' Ihnen auch zwei Pfund Butter.“

(Das Fräulein dankt und notiert den Auftrag.)

Sie (als sie draußen ist): „Ich weiß nicht,  
Gottan, aber ich hab' kein rednes Zutreffen zu den  
grünen Büchern. Herr hätten doch lieber gelbe  
nehmen sollen!“

Karlchen

## Liebe Jugend!

Unser rheinisches Infanterie-Regiment bekam  
einen neuen Kommandeur. Der führte ein Regiments-  
Museum mit, in Form eines roten Streifens  
am linken Oberarm.

Auf Befragen eines fremden Offiziers nach der  
Bedeutung dieses Streifens gab ein Wipbruder die  
Erklärung: „Das is dat Wasserhandsabbeide, bis  
dabin hat man n' fländern is Cräs jesamme.“

(Das ist das Wasserhandsabbeide, bis dahin haben  
wir in fländern im Schlamm gestanden.)



## Die Strandräuber an der holländischen Waterkant

„Meisje, gib schnell Deine Soltschube her! Wir brauchen Alles, was überhaupt schwimmen kann!“

### Dein Gold dem Vaterlande

Bist Du so undankbar, an Deinem Gold zu flehen?  
Du gibst es nur zurück; Dein Land hat Dir's gegeben.

Verflucht ist alles Geld, das Du mit Inbrunst liebst;  
Zum Segen wird der Fluch, wenn Du's dem  
Ganzen gibst.

Dein Bruder gibt sein Blut. Willst Du Dein  
Gold nicht geben?  
Behalt's; so ist es tot. Gib's hin: so wird es leben!  
Otto Ernst

### Liebe Jugend!

Eine bekannte Sängerin hat ihr glänzendes  
Konzert-Programm beendet und rauschender Beifall  
fällt jetzt ein, um sie zu einer Zugabe zu bewegen.

Unter den Entschlafenen fallen zwei Backfische  
auf, die atemlos nach dem Podium drängen, unans-

gesehen klatschend. Hört die eine einen Augenblick  
auf, so besdwört die andere: „Klatsch doch, um  
Gotteswillen, sonst kommt sie nicht wieder heraus!“  
Und beide „arbeiten“ weiter.

Schließlich erscheint die Künstlerin. Ein Jubel-  
schrei von den Lippen der Größeren: „Siehst Du,  
ich hab' gewonnen — Caffee hat sie an!“

### Variante

Kein Feuer, keine Kohle  
Kann brennen sehr heiß,  
Wenn, wo man sie holt,  
Man leider nicht weiß.

C. R.

### Glossen

„Vorlicht! Feind hört mit!“ — Wenn  
wäre dieses Plakat nicht bekannt? In unzähligen  
Exemplaren ist es verbreitet. Nach dem Kriege

werden diese Plakate wieder verschwinden; aber  
ein Exemplar sollte man doch aufbewahren und  
es recht hübsch eingerahmt . . . in der deutschen  
Botschaft in London aufhängen.

### Die Unabhängigen in Nieder-Barnim

Oft sagten sie mit stolzen Mienen,  
Das ganze Volk stünd' hinter ihnen.  
— „Sehr richtig!“ muß ich sagen.  
„Das ganze Volk steht hinter ihnen —  
Um sie davon zu jagen!“

### Ukraine oder Ukra-ine?

Fürwahr, es kann zum Zorn mich reizen,  
Ech! Deutsche ich ob dieser Frage schwärmen.  
Wir kriegen doch aus der Ukraine Weizen,  
Nicht aus der Ukra-ine den Weizen!

Karlchen



ID

### Die letzten Runden

Julius Diez

Uns darf der Atem nicht ausgehen — zeichnet die achte Kriegoanleihe!

Begründer: Dr. GEORG HIRTH; Redaktion: F. v. OSTNI, A. MATTHÄI, F. LANGHEINRICH, K. ETTLINGER, C. FRANKE, G. QUERL. Für die Redaktion verantwortlich: K. ETTLINGER, für den Inseratenteil: G. POSSELT; sämtlich in München. Verlag: G. HIRTH's Verlag, G. m. b. H., München. Druck von KNORR & HIRTH, Münchener Neueste Nachrichten, München. — Geschäftsstelle für Oesterreich-Ungarn: MORITZ PERLES, Verlagsbuchhandlung Wien I, Seilergasse 1. — Für Oesterreich-Ungarn verantwortlich: JOSEF MAUTNER. — ALLE RECHTE VORBEHALTEN. — Copyright 1918 by G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München. — Nachdruck verboten.

**Preis: 70 Pfennig.**